

Klettern für jedermann

Bouldern ist eine Sportart mit zunehmender Fangemeinde. Doch leider ist das Sportgerät nicht ganz billig. Das soll sich ab sofort jedoch ändern ...

Die Pandemie hat es auch den Indoor-Kletterern schwer gemacht, ihrer Sportart nachzugehen. Daher haben sich die Boulderfreunde Fritz Amann, Constantin Hagen und Thomas Bauer zusammengetan, um ein eigenes Kletterwandssystem zu entwickeln und diese Idee mit anderen zu teilen. Finanzielle Interessen hatten die drei nicht, wohl aber das Bedürfnis, eine funktionale, vielseitige Kletterwand zu einem möglichst niedrigen Materialpreis herzustellen und Gleichgesinnte mit ihren Erfahrungen zu unterstützen. Herausgekommen ist nicht nur eine günstige 2,5 x 2,5 Meter große Kletterwand – nach eigenen Angaben liegt der Preis unter 300 Euro –, sondern eine Internetplattform und eine eigene App, auf die jede(r) Interessierte zugreifen kann. Die variable Neigungseinstellung der Wand und die unterschiedlichen Griffe ermöglichen es, ganz leichte Routen für Kinder und Anfänger, mittelschwere Routen für Fortgeschrittene, aber auch extrem harte Boulder für starke Kletterer zu kreieren. Den Initiatoren des Projekts ist der Gemeinschaftsaspekt sehr wichtig. Sie stellen sich gegenseitig Boulderaufgaben und lösen diese. Mit der App ist dies auch auf Distanz möglich, da die Routen durch Griff-Koordinaten definiert werden. Auf der Seite *i-nowa.com* (eine Kurzform für indoorNorthWall) findet man daher nicht nur die mehrseitige Bauanleitung zum kostenlosen Download, sondern darüber hinaus die App, jede Menge Videos, Bilder und Beiträge sowie eine Karte, auf der die Standorte eingetragen sind, an denen das i-NoWa-Projekt bereits umgesetzt wurde. Für diejenigen, die nicht die Möglichkeit haben, sich eine solche Kletterwand selbst zu bauen, wurde auch ein Kontakt zu einem Schreiner hergestellt, der beim Bau behilflich ist, aber auch das fertige System zum Kauf anbietet.



INDOORNORTHWALL! Laut Angabe der Erfinder betragen die Baukosten einer solchen Kletterwand zwischen 250 und 300 Euro.



A Löcher bohren oder Fräsen – bei der Herstellung der Wand ist handwerkliches Basisgeschick in jedem Fall erforderlich.



B Nicht nur die Wand, auch die Griffe sind selbstgebaut. Für besseren Grip werden sie mit Schleifpapier beklebt.



C Die Kletterrouten können mit Magneten oder – wie hier zu sehen – mit einem LED-System (ab 175 Euro) markiert werden.



D Klettern macht Erwachsenen und Kindern gleichermaßen Spaß. Die Klettergemeinde kann sich per App austauschen.

Fotos: Fritz Amann, Constantin Hagen, Thomas Bauer

